

News

AUS DER FORSCHUNG

Hepatitis: Frühere Tests können mehr Leben retten

■ Mindestens 60 Prozent der Fälle von Leberkrebs weltweit hätten nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) durch Hepatitis-Tests und Behandlungen vermieden werden können. Denn Hepatitis erzeugt zunächst keine Symptome, deshalb ist die Früherkennung so wichtig. Die Krankheit kann heute gut geheilt werden.

Bewegung: Die Deutschen, das Volk der Rumsitzer

■ Es gibt bei uns immer mehr Bewegungsmuffel, ergab eine Umfrage der Deutschen Krankenversicherung (DKV). Nur 43 Prozent erreichen das empfohlene Mindestmaß an körperlicher Aktivität, 2010 waren es noch 60 Prozent. „Es ist ein trauriges Ergebnis“, so Studienleiter Ingo Froböse von der Deutschen Sporthochschule Köln.

AIDS und HIV: Mädchen infizieren sich am häufigsten

■ Nach einem Bericht des UN-Kinderhilfswerks UNICEF infiziert sich alle drei Minuten ein Mädchen mit dem Virus. Weltweit gibt es drei Millionen HIV-infizierte Kinder und Jugendliche. Zwei Drittel der erkrankten Teenager sind Mädchen. „Die Krankheit ist lange nicht unter Kontrolle“, warnt UNICEF.

W

WIE WISSEN

Hypothenar-Hammer-Syndrom

Das ist eine Durchblutungsstörung der Hand, die durch Gewalteinwirkung auf den Kleinfingerballen, den Hypothenar, verursacht wird. Handwerker, die ihre Hand wie einen Hammer benutzen, leiden öfter darunter.



Wichtiger als die Optik ist der Sitz des Zahnersatzes

Sind die billigen wirklich gut?

Zahn-Implantate

Viele Patienten müssen angesichts der Kosten einer Implantat-Behandlung schlucken. Um zu sparen, arbeiten manche Zahnärzte mit Labors aus Fernost zusammen. Das ist meistens preiswerter – aber auch besser?

Nervendes Hin und Her

„Deutschland hat einen sehr hohen Standard, was Zahntechnik betrifft“, so Dr. Lutz Spanka vom Zahnzentrum „Dr. Spanka & Kollegen“. Er ist ausgewiesener Spezialist mit eigenem Labor in Hude (Oldenburg). „Der Standard in anderen Ländern ist dagegen oft eine Katastrophe.

Zahnersatz muss individuell angepasst werden. Bei einer einzelnen Krone mag das vielleicht noch funktionieren, doch bei einem komplexen Zahnersatz, der in vier bis zehn Schritten hergestellt werden muss, ist es schwieriger. Wenn etwas nicht auf Anhieb passt, gibt es ein zeitraubendes Hin und Her.“ Außerdem: „Viele Fertigungsschritte werden heute von Fräsrobotern und 3D-Druckern übernommen. Das ist dann sogar billiger als ein Zahnersatz aus China.“

Risikoreiche Behandlung

Zudem warnt er davor, nur auf Preis und Äußeres zu achten.

Wichtiger sei, dass der Zahnersatz professionell geplant und richtig am Kiefer verankert wird. „Gerade bei einem schlechten Kiefer muss der Zahnersatz wackelfrei sitzen. Sonst baut sich der Kiefer erst richtig ab.“

Routinierte Spezialisten

Auch zu beachten: „Der Arzt sollte über Routine im Implantieren und in der Planung von Zahnersatz verfügen, mindestens 150 Patienten pro Jahr versorgen und möglichst einen ‚Master of Science Implantologie‘ haben.“ Nachbehandlungen müssen kostenfrei sein. Auf das Material gibt es zwei Jahre Garantie.



Mit welchen Kosten Sie rechnen müssen So ist ein Implantat aufgebaut

Ein Zahn-Implantat besteht aus drei Teilen: dem eigentlichen Implantat, das im Kiefer verankert wird (ca. 1.000 Euro), dem Zwischenteil, das Implantat und Zahnersatz verbindet (ca. 200 bis 300 Euro) und dem Zahnersatz (eine Krone ab ca. 800 Euro). Gesetzliche

Krankenkassen bezuschussen Implantate mit ca. 450 Euro. Standard-Material ist bio-kompatibles und stabiles Titan. Es gibt auch Keramik-Implantate, die sind aber teurer. Das liegt am Material und daran, dass sie laut Dr. Spanka auch schwieriger zu bearbeiten sind.